

dem Studiengang dieses den niederen sächsischen Schichten des englischen Volkes entstammenden und wenig bemittelten Mannes nicht ohne weiteres auf den eines Fürstensonnes, wie Otto von Freising war, zu schliessen. Ziemlich gleich aber dürften die Verhältnisse bei Bruno II. von Köln und Adalbert II. von Mainz liegen.

Bruno, aus dem Geschlechte der Grafen von Altena und Berg, studierte als Propst von St. Kastor zu Koblenz (nachweisbar seit 1119) und von St. Gereon in Köln (seit 1127) in Frankreich. Er hatte bereits mit päpstlicher Genehmigung das ihm angetragene Erzbistum Trier ausgeschlagen¹, als er nach dem Tode des Erzbischofs Friedrich von Köln in die Heimat eilte, um sich dessen Nachfolge zu sichern². Leider wissen wir über sein Studium in Frankreich nichts genaueres³. Desto besser sind wir über Adalbert unterrichtet.

War Bruno wohl etwas älter als unser Otto, so scheint Adalbert, ein Sohn Graf Friedrichs von Saarbrücken, jünger gewesen zu sein. Seine Studienzeit wird in seiner, gleich nach seinem Tode von einem Freunde verfassten metrischen Lebensbeschreibung ausführlich geschildert. Sie entwirft zugleich reizvolle und lebendige Bilder des akademischen Lebens dieser Zeit mit allem Detail und kann so für die Erkenntnis der sozialen Seite dieser Verhältnisse fast ebenso verwertet werden, wie der *Metalogicus* des Johann von Salisbury für die des eigentlichen wissenschaftlichen Betriebes⁴.

Adalbert, bereits Propst von St. Marien zu Erfurt⁵ und St. Peter und St. Stephan in Mainz⁶, empfing den

man das Studium begann, jedenfalls nicht viel vor 1120 ansetzen; 1136 war er nach eigener Angabe *'admodum iuvenis'*, 1170 lebte seine Mutter noch, *epist.* 300. 1) Die Wahl fand am 7. Dezember 1130 statt, *Gest. Trev. Cont.* c. 29, SS. VIII, 199 (danach war Bruno auch Kanoniker der Trierer [Dom-] Kirche). 2) Bernhardi, *Lothar S.* 368 f. 411 ff.; R. Knipping, *Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im M.-A.* II, Bonn 1901, S. 44. 3) Nur Balder, *Gesta Alber.* c. 11, SS. VIII, 249: *'Parvo enim interposito tempore ipse (sc. Bruno) in Francia ad studium existens, cum Colonienses quendam Godefridum Xantensem prepositum communi cleri et populi consensu elegissent, hac fama comperta statim reversus est, et eandem cassari cum fecisset electionem, eundem accepit episcopatum'*; *Catal. arch. Col.* I, MG. SS. XXIV, 341: *'et pendente ordinacione predictus Bruno consilio propinquorum suorum revocatus a Francia, ubi tunc studio doctrine vacabat'*. Willkürlich lässt Wattenbach, *DGQ.* II⁶, 10 Bruno in Paris studieren. Als *'adprime eruditus'* kennt ihn Otto Chron. VII, 21 Anf. 4) Jaffé, *Bibl.* III, 568 ff.; Bernhardi, Konrad III. S. 30 ff. 5) So schon 1128 Juli 7, C. Will, *Regesten d. Erzbischöfe von Mainz* I, 286, n. 201. 6) Schon 1132, Will S. 295, n. 247. 249, vgl. S. LXVII.